

Die oben stehenden Charts zeigen die Entwicklung an den wichtigsten Börsen der Industrieländer sowie für die Rentenmärkte, den Euro-Dollar-Kurs sowie für Gold auf jeweils drei Monate und dienen der Orientierung über mittelfristige Markttrends. Die Daten stammen vom Tag der aktuellen Ausgabe.

Börse: Unruhe wegen Default-Sorgen und Rezession

Der US-Schuldenstreit schwelt und belastet die Börse. FUCHS-Kapital geht weiterhin davon aus, dass es auch diesmal zu einem Kompromiss zwischen Demokraten und Republikanern kommt – wenn auch erst in letzter Sekunde. Gelingt das nicht, werden Demokraten und Republikaner daran eine Mitschuld tragen. Darum haben beide bei einem US-Default viel zu verlieren, bei einem Kompromiss aber mehr zu gewinnen.

Nicht zu vernachlässigen sind auch die Auswirkungen, die ein Default auf den Dollar haben wird. Die US-Devisen sind global ohnehin schon als wichtigste Reservewährung angezählt (FB vom 03.04.). Die De-Dollarisierung hat erheblich Fahrt aufgenommen. Ein Zahlungsausfall in diesem Umfeld würde dieser Bewegung noch Vorschub geben.

Der Streit um die Anhebung der Schuldengrenze wird aber trotz Lösung in letzter Minute Folgen für die USA haben. Denn die erneute Schärfe des Streits zeigt, dass die regelmäßige Anhebung der Schuldenobergrenze keine Formsache mehr ist. Damit steigt im Trend die Unsicherheit. Das hat die Ratingagentur Fitch bereits zum Anlass genommen, um den USA ein Downgrade des Ratings anzudrohen.

Sichtbar wird das auf der Anleihe Seite. Die Renditen für die US-Staatspapiere ziehen weiter nach oben (akt. 3,74%). Angesichts der zuletzt sogar gesunkenen BIP-Wachstumsrate (1,1%) ist das ein Zeichen dafür, dass das Vertrauen in den „sichersten Schuldner der Welt“ durchaus angeschlagen ist. Es wird einige Zeit dauern, bis diese politische Unsicherheit wieder aus den Märkten weicht. Käme es zu einem US-Default, dürften die Aktienmärkte kräftig abschmieren. Es gibt Prognosen, dass es dann um 45% abwärts gehen könnte. Das zeigt, wie groß die Sorge vor einem Ausfall ist.

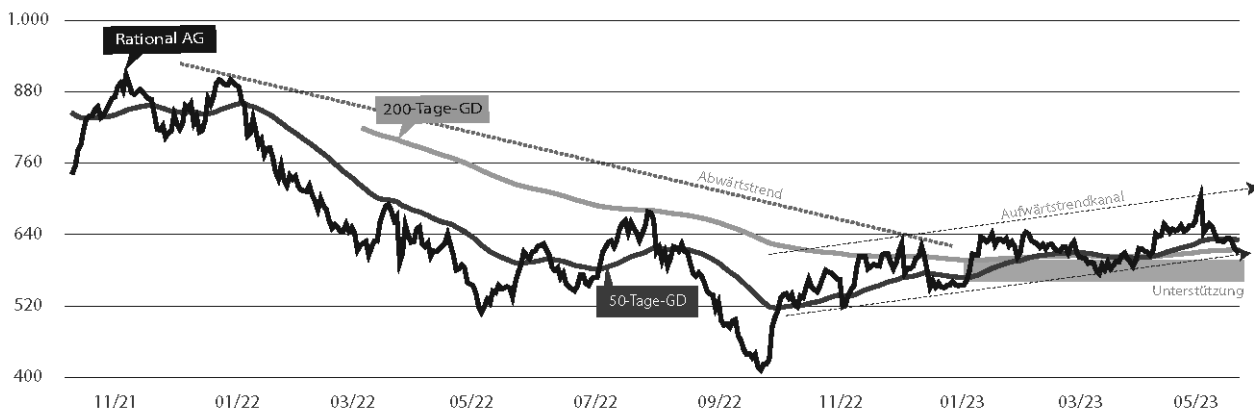
Parallel dazu lassen die Diskussion-Protokolle der jüngsten Fed-Sitzung den Schluss zu, dass die jüngste Zinsanhebung vorerst die letzte war. Zwar gab es in der US-Notenbank dazu bei der jüngsten Zinsentscheidung keine klare Mehrheitsmeinung. Allerdings ist aus den „Minutes“ abzulesen, dass es eine starke Fraktion gibt, die vorerst für eine Zinspause plädiert, in der die Auswirkungen der Zinsschritte auf Wirtschaft und Inflation zunächst abgewartet werden sollte. Die nachlassende Konjunkturdynamik in den USA und Europa ist Wasser auf die Mühlen dieser Argumentation.

Das Szenario der Zinspause spiegeln auch die Tech-Werte weiter eindrucksvoll wieder. So hat Nvidia gerade sehr gute Prognosen präsentiert. Die Aktie ist daraufhin kräftig in die Höhe gesprungen. [Eine Schnell-Analyse zur Aktie lesen Sie auf unserer Webseite.](#)

- **Fazit:** Die Börsen stehen weiter unter Druck. Der Dow kann kurzfristig bis zum jüngsten Tief bei 31.500 Punkten fallen, der S&P 500 hat Luft bis 3.700 Punkte. Der DAX ist bei 14.800 Zählern zunächst gut unterstützt. Unsichere Anleger sollten die Entwicklung abwarten. Kommt es zu einer Einigung in den USA, dürften die Märkte eine Erleichterungs-Rally sehen – dann rücken Konjunktur und Leitzinsen in den Blick.

Inhalt

◆ Chart der Woche: Rational	2
◆ Im Fokus: Insider-Aktienkäufe	2
◆ BASF: Neue Wasserstoff-Perspektive	3
◆ DFV: Aufsichtsrats-Chef auf Shopping-Tour	3
◆ MBB: Geringe Bewertung, hohes Wachstum	4
◆ Update: China Mobile	4
◆ Produktcheck: DWS India	4
◆ FUCHS-Depot: BASF und S&P-Short kaufen	6

i Rational AG (ISIN: DE 000 701 080 3; letzter Kurs: 611,50 EUR)

Hinweis: Die Performance unserer wöchentlichen Chart-Analysen können Sie hier nachvollziehen: <https://www.wikifolio.com/de/de/w/wf0fkchart>

Stand: 25.05.2023

Chart der Woche: Rational

Die Aktie des Großküchenherstellers Rational setzt auf der unteren Trendlinie des Aufwärtstrends auf. Das bietet Anlegern eine Einstiegschance mit einem guten Chance-Risiko-Profil.

Der Kurs der Rational-Aktie bewegt sich seit Anfang Oktober in einem Trendkanal aufwärts. Anfang August 2021 handelte der Küchenhersteller bei Kursen um 1.033 Euro noch auf Allzeithoch. Bis Mitte Oktober gab die Aktie dann um gut 30% auf etwa 720 Euro nach. Dieser erste Rücksetzer wurde von einer dynamischen Gegenbewegung gekontert.

Zum Jahreswechsel 2021/22 gewannen aber wieder die Bären die Oberhand. Sie schickten die Aktie im Jahresverlauf deutlich tiefer. Bis Mitte Mai ging es in einem Rutsch um satte 44% abwärts. Der Titel markierte am 10. Mai 2022 bei Kursen um 500 Euro ein zyklisches Tief. Nun wurden Aufwärtsbewegungen bereits knapp unterhalb der 200-Tage-Linie gedeckelt. So zogen Rational-Aktien bis Anfang August 2022 zwar noch einmal um gut 33% auf etwa 680 Euro an. Doch exakt an der 200-Tage-Linie drehten die Kurse wieder nach unten.

Die letzte Abwärtswelle schob den Titel bis Ende September fast an die 400-Euro-Marke herab. Nach diesem deutlichen Abverkauf zogen die Notierungen allmählich wieder an. Bereits Mitte Dezember hatte die Rational-Aktie mit Kursen um 600 Euro die 200-Tage-Linie zurück erobert.

Mit dem Bruch des Abwärtstrends Mitte Januar gelang der Aktie aus charttechnischer Sicht die Trendwende nach oben. Inzwischen bewegt sich die Aktie in einem moderat steigenden Trendkanal. Nun drückt ein Rücksetzer die Aktie an die untere Kanalbegrenzung zurück. Im Kursbereich um 550 Euro ist die Aktie zudem aus technischer Sicht gut unterstützt. Technisch orientierte Anleger finden hier eine gute Möglichkeit zum Einstieg in den Trend.

- **Fazit:** Technisch orientierte Anleger kaufen Rational-Aktien in der Nähe der unteren Trendlinie und setzen auf eine Fortsetzung des Aufwärtstrends. Ein erstes Kursziel befindet sich um 700 Euro. Rutscht die Aktie wider Erwarten unter die Unterstützung, sollten Anleger spätestens bei Kursen unterhalb 550 Euro aussteigen.

Im Fokus: Insider-Aktienkäufe

Der DAX hat in der vergangenen Woche ein neues Allzeithoch erreicht. Anders ist die Lage jenseits des Atlantiks. Dort bewegen sich die großen Aktienindizes im Spannungsfeld einer möglichen Zinspause im Sommer und der Möglichkeit einer deutlicheren Wirtschaftsabschwächung seitwärts. Das alles spielt sich vor den Kulissen des schwelenden US-Haushaltsstreits ab. Ein Trend ist am Aktienmarkt darum gerade nicht zu sehen. Mit den gestiegenen Zinsen werden zum Anleihen für langfristige Anleger wieder interessanter. Und viele Aktien sind inzwischen wieder vergleichsweise teuer.

Anleger, die dennoch auf der Suche nach Kaufsignalen sind, können sich an den Käufen von Insidern orientieren. Deren Handelsaktivitäten können wertvolle Hinweise darauf liefern, wo sich der Einstieg lohnen kann. Wenn Firmeninsider – also Vorstände, Aufsichtsräte, Großaktionäre etc. – Aktien des eigenen Unternehmens kaufen, steht zu vermuten, dass sie die Papiere des „eigenen“ Unternehmens für zu preiswert halten. Denn die Firmeninsider einen guten Einblick in das Unternehmen. Wir schauen darum den Insidern auf die Finger und suchen nach lukrativen Titeln.

BASF: Neue Wasserstoff-Perspektive

ISIN: DE 000 BAS F11 1 | Kurs: 47,22 EUR

✓ Kurschance: 33% | ⚠ Verlustrisiko: 8%

Rege Kauf-Aktivitäten von Insidern gab es im Mai bei BASF. Sieben Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats orderten Aktien des Chemie-Riesen im Wert von rund 386.000 Euro. Bereits Ende Februar hatten drei Manager ihre Aktienbestände aufgestockt und BASF-Aktien im Wert von rund 300.000 Euro geordert. Das waren immerhin die ersten Insider-Deals bei BASF seit mehr als einem Jahr.

i	Kennzahlen	Kursentwicklung
	Umsatz (2022)*: 87,32 Mrd.	
	Gewinn je Aktie (2022)*: -0,70	
	Marktkapitalisierung*: 43,43 Mrd.	
	KGV (2024e): 9,01	
	Div.-Rendite: 7,20%	

* in EUR

BASF zählt zu den weltweit führenden Chemiekonzernen. Das Unternehmen verfügt über eines der umfangreichsten Produktportfolios im Bereich der Industriechemikalien und bedient weltweit die Automobil-,

Elektro-, Chemie- und Bauindustrie sowie die Agrar- und Pharmabranche und die Öl- und Gasförderindustrie.

Jetzt verstärkt der Chemiekonzern seine Aktivitäten im Brennstoffzellen-Geschäft. Vor wenigen Tagen meldete die BASF-Tochter Environmental Catalyst and Metal Solutions und Advent Technologies Holdings eine Vereinbarung zum Aufbau einer Lieferkette für Brennstoffzellenkomponenten. Zudem wurden Gespräche über eine Ausweitung der Partnerschaft für die Wasserelektrolyse aufgenommen. Das Projekt „Green HiPro“ von Advent umfasst die Entwicklung, das Design und die Herstellung von Brennstoffzellen und Elektrolyseuren.

Aus fundamentaler Sicht ist BASF mit einem KGV um 9 und einem Kurs-Buchwert-Verhältnis von 1,39 günstig bewertet. Langfrist-Anleger können sich zudem über eine attraktive Dividendenrendite freuen. Für 2022 wurden 3,40 Euro Dividende je Aktie ausgeschüttet. Die aktuelle Dividendenrendite liegt damit über 7%.

- ▶ **Empfehlung:** kaufen
- ▶ **Kursziel:** 62,60 EUR; Stopp-Loss unter 43,50 EUR

Deutsche Familienversicherung: Aufsichtsrats-Chef auf Shopping-Tour

ISIN: DE 000 A2N BVD 5 | Kurs: 7,80 EUR

✓ Kurschance: 47% | ⚠ Verlustrisiko: 11%

Die DFV Deutsche Familienversicherung fällt mit einem Insiderkauf mit einem sehr hohen Ordervolumen auf. Aufsichtsratsmitglied *Luca Pesarini* orderte knapp 225.000 Aktien im Wert von rund 1,73 Mio. Euro. Pesarini ist mit einem Stimmrechtsanteil von inzwischen gut 22% bereits größter Einzelaktionär der DFV. Der erneute Kauf kommt nicht von ungefähr. Denn der Versicherer macht auf seinem Weg in Richtung Profitabilität große Fortschritte und konnte zuletzt mit zahlreichen IR-Aktivitäten punkten.

i	Kennzahlen	Kursentwicklung
	Umsatz (2022)*: 119,44 Mio.	
	Gewinn je Aktie (2022)*: 0,07	
	Marktkapitalisierung*: 114,08 Mio.	
	KGV (2024e): 16,16	
	Div.-Rendite: -	

* in EUR

Die DFV positioniert sich als unabhängiger digitaler Direktversicherer. „Aus der Insurtech-Rolle sind wir rausgewachsen“, ließ CEO *Stefan Knoll* bei seiner Unternehmenspräsentation auf der Frühjahrskonferenz im Mai verlauten. Nachdem der hauptsächlich in der Kran-

kenzusatzversicherung tätige Direktversicherer das vergangene Jahr mit einem Gewinn vor Steuern von 1,67 Mio. Euro abgeschlossen hat, sieht der Plan für dieses Jahr ein Ergebnis zwischen 3 und 5 Mio. Euro vor.

Im ersten Quartal 2023 zog das versicherungstechnische Ergebnis um 39% auf 2,4 Mio. Euro an. Allerdings ging der Gewinn vor Steuern von 2,3 auf 1,8 Mio. Euro zurück. Dafür war vor allem das von 1,5 auf 0,3 Mio. Euro gefallene Finanzergebnis verantwortlich. CFO *Karsten Paetzmann* bestätigte dennoch die Prognose für das Gesamtjahr. Die Schaden-Kosten-Quote bewegt sich mit 95% weiter im grünen Bereich. Und sie zeigt, dass die DFV im Versicherungsgeschäft profitabel ist.

An der Börse kommt der Direktversicherer derzeit auf einen Marktwert von rund 114 Mio. Euro. Der aktuelle Börsenwert spiegelt die zunehmende Profitabilität aber nur unzureichend wider. Die Aktie handelt in der Nähe ihres Allzeittiefs mit einem Kurs-Buchwert-Verhältnis von gerade einmal 1,55. Strategische Anleger kaufen erste Stücke und bauen ihr Investment in einem sich abzeichnenden Turnaround aus.

- ▶ **Empfehlung:** kaufen
- ▶ **Kursziel:** 11,50 EUR; kein SL

MBB: Geringe Bewertung, hohes Wachstum

ISIN: DE 000 AOE TBQ 4 | Kurs: 80,10 EUR

✔ **Kurschance: 38%** | ⚠ **Verlustrisiko: 17%**

Die MBB SE hat im ersten Quartal eigene Aktien im Wert von 4,5 Mio. Euro gekauft. Anfang April hat die Gesellschaft über die MBB Capital Management weitere 22.221 Aktien im Volumen von rund 1,77 Mio. Euro erworben. Mit Blick auf die günstige Bewertung ist das ein guter Schachzug.

i Kennzahlen		Kursentwicklung
Umsatz (2022)*:	896,45 Mio.	
Gewinn je Aktie (2022)*:	2,02	
Marktkapitalisierung*:	452,74 Mio.	
KGV (2024e):	33,27	
Div.-Rendite:	1,25%	

* in EUR

Die Industrieholding wird derzeit mit einem deutlichen Abschlag auf den Buchwert (KBV: 0,89) gehandelt. Allein der Wert der börsennotierten Beteiligungen (Aumann, Vorwerk, Delignit) macht mit rund 210 Mio. Euro bereits die Hälfte des aktuellen Börsenwertes von rund 453 Mio. Euro aus. Die MBB SE ist eine familiengeführte mittelständische Unternehmensgruppe, die seit ihrer Gründung im Jahr 1995 durch organisches Wachstum sowie den Kauf von Unternehmen wächst.

Kern des Geschäftsmodells ist die langfristige Wertsteigerung der einzelnen Beteiligungen und der Gruppe als Ganzes.

Die Beteiligungsholding wächst mit überdurchschnittlichen Umsatzsteigerungen. Während der vergangenen fünf Jahre zog der Konzernumsatz im Durchschnitt um 15,3% p.a. auf zuletzt 896,45 Mio. Euro an.

MBB ist auch dynamisch ins Jahr 2023 gestartet. Für das erste Quartal meldete die Beteiligungsholding einen Umsatzanstieg um 16,6% auf 200,8 Mio. Euro. Allerdings ging das bereinigte EBITDA um 7,0% auf 13,8 Mio. Euro (Ebitda-Marge: 6,8%) zurück. Mit Blick auf das Gesamtjahr rechnet MBB mit einem Konzernumsatz zwischen 850 und 900 Mio. Euro. Die bereinigte Ebitda-Marge dürfte zwischen 9 und 11% liegen.

Im Kursverlauf der MBB-Aktie zeichnet sich bei Kursen um 75 Euro eine Bodenbildung ab. Der langfristige Aufwärtstrend ist unverändert intakt. Value-Investoren legen sich den Titel ins Depot.

- ▶ **Empfehlung:** kaufen
- ▶ **Kursziel:** 110,50 EUR; Stopp-Loss unter 66,60 EUR

in Kooperation mit der Finanzoo GmbH

Update: China Mobile

FScore: 79,2

Die Aktie des chinesischen Mobilfunkbieters China Mobil ist uns beim aktuellen Screening der automatisierten Bilanzanalyse aufgefallen. Unser Partner Finanzoo weist für die Aktie einen FScore von 79,2 aus. Das bedeutet, dass der Titel auf Basis diverser Bilanzkennzahlen deutlich unterbewertet ist.

Drei von insgesamt sechs ausgewerteten Bilanzkennzahlen weisen Höchstwerte aus. Vor allem die Eigenkapitalquote sendet ein solides Signal. Auch die Kriterien KGV und KBV liegen auf Höchstniveau. Im mittleren Bereich liegen aktuell die FScore-Werte für die Profitabilität des Geschäfts und die Dividende. Insgesamt halten wir die Bewertung für attraktiv, zu-

mal es sich bei China Mobile um ein Investment aus einer eher defensiven und konjunkturunabhängigen Branche handelt. Insofern sehen wir hier ein gutes Chance-Risiko-Verhältnis für Kurssteigerungen.

- ▶ **Empfehlung:** Wer der FScore-Methode folgen will, kauft die Aktie von China Mobile (ISIN HK 094 100 953 9). Wir agieren allerdings opportunistisch und charttechnisch getrieben und verkaufen jetzt mit gutem Gewinn.
- ▶ **Hinweis:** Ab einem FScore von 70 wird eine Aktie von Finanzoo als fundamental unterbewertet zum Kauf empfohlen. Fällt der FScore unter 40, sollte das Papier verkauft werden.

ⓘ Hinweis: Die Finanzoo GmbH ist ein Fintech, das auf die automatisierte Fundamentalanalyse von Aktien spezialisiert ist. Der Finanzoo Value-Scanner filtert Aktien auf Basis der aktuellen Bilanzkennzahlen hinsichtlich ihrer fundamentalen Bewertung. Der Verlag Fuchsbriefe kooperiert mit der Finanzoo GmbH. FUCHS-Abonnenten können den Finanzoo-Value-Scanner darum exklusiv günstiger nutzen und 60,- Euro pro Jahr sparen. Sie können die Software kostenlos und unverbindlich testen. Bitte melden Sie sich über folgenden Link an: <https://www.finanzoo.de/fuchsbriefe/>

Erklärung: Diese Veröffentlichung wurde vom Verlag FUCHSBRIEFE auf der Basis sorgfältiger Analyse hergestellt. Bezüglich möglicher Interessenkonflikte erklären wir: Weder Verlag noch Mitarbeiter haben in den vergangenen 12 Monaten von den besprochenen Unternehmen Entgelte für wertpapierbezogene Dienste erhalten. Weder Verlag noch Mitarbeiter haben in den vergangenen 30 Tagen Aktien der genannten Unternehmen gehalten oder gehandelt, deren Umfang mehr als 1% des Grundkapitals betrug.

Redaktion: FUCHS-KAPITALANLAGEN • Verlag FUCHSBRIEFE Dr. Hans Fuchs GmbH • Heidelberger Platz 3 • 14197 Berlin • Telefon +49 (0)30/2888 17 - 0 • Fax +49 (0)30/2888 17 28
Geschäftsführer und Herausgeber: Ralf Vielhaber mailto: ralf.vielhaber@fuchsbriefe.de • Chefredakteur: Stefan Ziermann mailto: stefan.ziermann@fuchsbriefe.de
Redaktion: Philipp Heinrich mailto: philipp.heinrich@fuchsbriefe.de – redakt. Mitarbeit: Thomas Ebert • Erscheinungsweise: einmal wöchentlich
Vertriebsanschrift: Dr. Hans Fuchs GmbH • Leserservice FUCHSBRIEFE • 65341 Eltville • Telefon: +49 (0)61 23/92 38 - 271 • Fax: +49 (0)61 23/92 38 - 244 • E-Mail: fuchsbriefe@vuserice.de
Preis: Im Jahresabo 34,24 €/Monat (inkl. MwSt.) • Kündigungsfrist: 4 Wochen zum Ablauf des Zahlungszeitraumes • Wiedergabe des Inhalts – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages

Produktcheck: DWS India

ISIN: LU 006 877 087 3 | Kurs: 3.240,95 EUR

Indien ist seit Mitte April mit 1,425 Milliarden Einwohnern das bevölkerungsreichste Land der Welt. Schon allein aus diesem Grund hat der Subkontinent ein enormes Wachstumspotential in den kommenden Jahrzehnten. Denn viele Einwohner in der bevölkerungsreichsten Demokratie der Welt sind junge und gut ausgebildete Arbeitskräfte, die weitgehend gut Englisch sprechen.

Aufgrund dieser langfristig guten Wirtschaftsperspektiven fließen inzwischen immer größere Investments aus den Industrienationen auf den Subkontinent. Apple verdreifachte beispielsweise seine Produktion und könnte bereits 2025 gut ein Viertel aller hergestellten iPhones in Indien fertigen lassen.

Diese Investitionen und die Ausweitung der Produktion schieben das Wirtschaftswachstum an. 2021 legte das Bruttoinlandsprodukt um satte 9% zu. 2022 waren es noch knapp 7%. Damit wächst Indien inzwischen deutlich schneller als der große asiatische Rivale China, der es im vergangenen Jahr gerade noch auf ein Wirtschaftswachstum von 3% brachte.

Mit einem Bruttoinlandsprodukt von 3,53 Billionen Dollar ist Indien 2022 erstmals in die Top 5 der größten Volkswirtschaften der Welt aufgestiegen. Damit hat das Land Großbritannien von dieser Position verdrängt. Absehbar ist zudem, dass schon in rund vier Jahren Indien auch Deutschland überholen wird. Spätestens in den 2030er Jahren wird es dann an Japan vorbeiziehen.

Anleger können sich diese Wachstumsperspektive aber durchaus leicht ins Portfolio holen. Der DWS India macht es möglich. Der bereits 1996 aufgelegte Fonds hat zwar in der jüngsten Vergangenheit seine Benchmark um wenige Prozentpunkte untertroffen. Dafür ist die langfristige Wertentwicklung umso beeindruckender. Wer den DWS India bereits seit der Auflage vor knapp 27 Jahren gehalten hätte, könnte sich nun über eine satte Rendite von knapp 1.600% freuen. Auf Zehnjahressicht

kann der DWS India eine jährliche Wertentwicklung von 8,83% p.a. ausweisen.

Der DWS India wird seit Juni 2020 von Fondsmanager Linus Kwan verantwortet. Kwan und sein Team verfolgen einen fundamental basierten Stock Picking Ansatz und investieren in Aktien indischer Unternehmen, die nach ihrer Einschätzung über eine starke Marktposition und überdurchschnittlich gute Wachstumsperspektiven verfügen.

Das stark konzentrierte Fondsportfolio ist in der Regel voll investiert (akt. ca. 86% Aktien, 14% Kasse) und umfasst derzeit 34 Einzeltitel. Kwan und sein Team halten die meisten Titel über Jahre im Portfolio. Das verdeutlicht den strategischen Ansatz. Finanzwerte stellen mit 30,7% den Löwenanteil des Portfolios, gefolgt von Industrie-Aktien (11,5%), Technologie-Unternehmen (9,5%) und Energie-Versorgern (9,3%).

Knapp 60% des Portfoliowerts stecken in den zehn größten Einzelpositionen. Darunter finden sich z.B. Aktien der ICICI Bank (9,8%), des Öl- und Gaskonzerns Reliance Industries (9,3%), des IT-Dienstleisters Infosys (6,4%), des Mischkonzerns Larsen & Toubro (6,1%) oder des Konsumartikel-Herstellers Hindustan Unilever (4,0%).

Zuzüglich eines Ausgabeaufschlags von max. 5,00% können Fondsanteile börsentäglich direkt über die KVG erworben werden. Günstiger ist der Kauf über die Börse. Hier liegt der Spread (Differenz zwischen Kauf und Verkauf) nur bei ca. 1,5%. Die laufenden Kosten (TER) bewegen sich bei rund 2,05% p.a. Variable Vergütungen wie Performance-Fees fallen nicht an. Zins- und Dividendenanteile, die innerhalb des Fondsportfolios anfallen, werden nicht ausgeschüttet.

- **Fazit:** Der DWS India eignet sich als renditeträchtige und wachstumsstarke Depotbeimischung in einem langfristig ausgerichteten und international breit diversifizierten Investmentdepot.

i Produktcheck: DWS India	
Auflegedatum: 30.07.1996	+ Länderfonds Indien eröffnet Anlegern Zugang zu „exotischem“ Markt mit hohem Wachstum
Fondsvolumen: 172,90 Mio. EUR	+ fundamental basierter Stock Picking Ansatz
Ausschüttungsart: thesaurierend	+ Fondsmanager mit langjähriger Expertise
Börsenhandel: ja, an allen deutschen Börsenplätzen	+ über verschiedene Sektoren breit diversifiziertes Portfolio
Gesamtkostenquote (TER): 2,05 % p.a.	- keine Ausschüttung von Zinsen und Dividenden
Anlagestrategie: Aktienfonds, Länderfonds Indien	

Produktcharakteristika

Stärken-Schwächen-Profil

FUCHS-Bewertung

Bewertungsfazit: Der DWS India beeindruckt seit seiner Auflage vor fast 27 Jahren mit einer verglichen mit der Benchmark überdurchschnittlich hohen Wertentwicklung bei zugleich unterdurchschnittlichem Risiko. Dem Investment-Team um Fondsmanager Linus Kwan gelingt es offensichtlich, die „richtigen“ Aktien auszuwählen und diese zudem lange zu halten. Wer einen „Indien-Fonds“ sucht, wird beim DWS India fündig.

FUCHS-Depot: BASF und S&P-Short kaufen

In der vorigen Woche haben wir Andritz nachgekauft, müssen aber zunächst noch einmal zusehen, wie die Aktie nach unten rutscht. Wir haben dazu keine News, darum warten wir die weitere Entwicklung ab. Unser gemittelter Kaufkurs liegt nun bei 56,20 Euro. Getauscht haben wir in der vorigen Woche den Dividenden-ETF, der uns eine monatliche Ausschüttung liefert. Wir haben den in Deutschland kaum handelbaren ETF gegen das Pendant getauscht, das hier problemlos handelbar ist.

In dieser Woche kaufen wir eine Startposition von BASF. Die Vorstände und Aufsichtsräte scheinen die Aktie für viel zu preiswert zu halten. Da die Fundamental-

daten der Aktie (z.B. KGV, KBV, Dividendenrendite) gut aussehen, folgen wir den BASF-Führungskräften.

Außerdem kaufen wir aus taktischen Gründen eine kleine Short-Position auf den S&P 500. Diese ist als Absicherung für den Fall gedacht, dass es – wider unser Erwarten – keine Einigung im US-Schuldenstreit gibt. Fallen dann die Kurse kräftig, kompensiert das Papier diese Bewegung. Kommt es zu einer Erholungsrallye, können wir den Schein am oberen Ende der Top-Bildung nochmal aufstocken (mehr dazu in der nächsten Ausgabe).

► **Fazit:** Wir agieren weiter vorsichtig und warten Klarheit im US-Schuldenstreit ab.

i FUCHS-Orderübersicht									
Name	ISIN	Order	Stückzahl	Limit	Ordergegenwert	gültig bis			
BASF	DE 000 BAS F11 1	K	100	billigst	ca. 4.560 €	tagesgültig			
Open End Turbo Bear auf S&P	DE 000 KG1 72V 4	K	150	billigst	ca. 2.900 €	tagesgültig			
i FUCHS-Depot									
Stück	Wertpapier	ISIN	Kaufkurs	akt. Kurs	Stopp	Kurswert	Ausgabe	Rendite %	
50	Airbnb	US 009 066 101 0	111,43 €	98,79		4.939,50	13/23	-11,3	
300	Allkem Ltd.	AU 000 193 366 6	6,80 €	9,10		2.730,00	08/23	33,8	
200	Andritz	AT 000 073 000 7	58,35 €	50,75		10.150,00	18/23	-9,7	
350	A.S. Creation Tapeten	DE 000 A1T NNN 5	10,50 €	12,50	10,55 €	4.375,00	09/23	19,0	
250	British American Tobacco (BAT)	GB 000 287 580 4	36,90 €	31,17		7.793,75	28/22	-15,5	
600	Bitcoin ETN	DE 000 A28 M8D 0	19,21 €	13,24		7.944,00	49/21	-31,1	
500	CropEnergies	DE 000 A0L AUP 1	10,44 €	10,28		5.140,00	18/23	-1,5	
800	Deutsche Lufthansa	DE 000 823 212 5	9,11 €	9,21		7.371,20	09/20	1,1	
750	Enel S.p.A.	IT 000 312 836 7	5,67 €	5,93		4.452,75	38/21	4,7	
1.000	Fortuna Silver	CA 349 915 108 0	2,92 €	2,97		2.978,00	21/22	1,8	
1.200	Global X Super Dividend ETF	IE 000 77F RP9 5	8,27 €	8,18		9.826,80	20/23	-1,0	
300	MorphoSys	DE 000 663 200 3	21,41 €	23,63		7.089,00	30/21	10,4	
800	Nordea Bank	FI 400 029 776 7	9,98 €	9,47		7.572,80	12/23	-5,2	
2.500	Serco Group	GB 000 797 379 4	1,92 €	1,68	1,44 GBP	4.207,50	44/22	-12,2	
1.100	TUI	DE 000 TUA G50 5	10,64 €	5,94		6.531,80	19/22	-44,2	
3.000	US-Banks ETF	IE 00B D3V OB1 0	3,53 €	3,58		10.731,00	12/23	1,4	
250	Xetra-Gold	DE 000 A0S 9GB 0	53,84 €	58,74		14.685,00	33/20	9,1	
Depot-Wert aktuell		118.518,10 EUR		Depot-Performance (akt. Empfehlungen)				12,60%	
Barmittel		80.725,81 EUR		Gesamtwertentwicklung seit 01.01.2023				5,70%	
Gesamtwert		199.243,91 EUR		Gesamtwertentwicklung seit 11.01.2001				99,20%	



Hot Stock der Woche: Borussia Dortmund

ISIN: DE 000 549 309 2 | letzter Kurs: 5,76 EUR

Die Aktien von Borussia Dortmund ziehen seit Wochenbeginn kräftig an. Der Grund: Mit dem 0:3 gegen Augsburg hat sich der BVB an die Spitze der Bundesliga-Tabelle geschossen. Nun besteht die große Chance auf den Meister-Titel in der Bundesliga.

Die Börse spielt nun dieses Szenario und den folgenden Geldregen. Die Aktie ist seit Freitag um rund 30% gestiegen. Wir hatten die Aktie vor dem Hinter-

grund empfohlen (FK vom 27.04.). Unser Kursziel von 5,55 Euro hat die Aktie bereits getoppt.

► **Empfehlung:** Im Dunstkreis der 6-Euro-Marke wartet nun eine markante technische Hürde auf die Dortmunder. Wir erwarten, dass die BVB-Aktie nach dem letzten Spieltag erst einmal wieder Federn lassen wird. Wer unserer Empfehlung gefolgt ist, sollte jetzt den Gewinn einkassieren.